

ANFRAGE**Nr.** **XIX. GP.-NR**
106
1994 -11- 3 0

/J

der Abg. Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Polizeigefangenenhaus der BPDion St Pölten

Das Polizeigefangenenhaus der Bundespolizeidirektion St. Pölten befindet sich in einem sehr desolaten Zustand, wobei grobe Mängel im Sanitärbereich zu finden sind.

So wird als besonders störend empfunden, daß es keine eigenen Toiletten für die diensttuenden Beamten und für die Häftlinge gibt, sondern dieselben Toiletten müssen von Beamten und von den Häftlingen benutzt werden.

In den Zellen selbst sind keine Toiletten vorhanden, so daß die Beamten untertags und in der Nachtaufsicht damit beschäftigt sind, die Häftlinge auf die Toiletten zu führen.

Darüberhinaus gibt es eine Reihe baulicher Mängel, unter anderem Unzulänglichkeiten wie keine Sozialräume für die Beamten und technische Mängel, wie keine Videoüberwachung der Zellen.

Sowohl für die Häftlinge als auch für die Beamten ist dieser Zustand sehr unbefriedigend. Eine Renovierung des Gefangenenhauses wäre daher dringend nötig.

Die Unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE

- 1) Kennen Sie den Zustand des Polizeigefangenenhauses St. Pölten?
- 2) Gibt es bereits Pläne, dieses Gefangenenhaus umzubauen, wenn ja, wann ist damit zu rechnen?
- 3) Werden Sie raschest dafür Sorge tragen, daß Beamten und Häftlingen je eigene Toiletten zur Verfügung stehen?
- 4) Werden Sie veranlassen, daß die Beamten einen Sozialraum zur Verfügung haben?
- 5) Werden Sie dafür Sorge tragen, daß die Zellen in Zukunft mittels Videoüberwachung kontrolliert werden können?